

# AM RUB News

*Wir fördern Allgemeinmedizin!*



## Herzlich Willkommen im Team!

**Dr. phil. Aylin Imeri**  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

**Dominik Koch, M. Sc.**  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

**Nele Müller**  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Ärztin  
in Weiterbildung

**Corinna Schaffert, M. Sc.**  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

**Susanne Stolpe, PhD**  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

**Dr. rer. medic. Maria Paula Valk-Draad**  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin



Frühling auf dem RUB Campus (copyright RUB, Marquard)



## Kongresse und Seminare

**11.04.2025 12. Treffen „Versorgungsforschung“ und 10. Treffen „Digitalisierung in der Gesundheitsversorgung“ der AM RUB, 14:00 bis 17:00 Uhr, Hybrid (Bochum oder Zoom)**

Anmeldung:  
forschung-allgemeinmedizin@rub.de

**22. bis 24.09.2025 24. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung, Hamburg**

## Termine KWWL

**07.05.2025 Train the Trainer Mentoring, 15:00 Uhr, Zoom**

**07.05.2025 Best Practice Forum 2025, ganztägig, Bonn**

**05.09.2025 Train the Trainer Folgetreffen, 15:00 Uhr, Zoom**

**10.09.2025 Train the Trainer Basistraining für Weiterbildungsbefugte, Online-Modul, 15:00 Uhr, Zoom**

**17.09.2025 Train the Trainer Basistraining für Weiterbildungsbefugte, Online-Modul, 15:00 Uhr, Zoom**

Anmeldung und Informationen über regelmäßig stattfindende Seminare für Ärzt\*innen in Weiterbildung sowie Schulungen für die Dozierenden des KWWL unter:  
kwwl@rub.de

*Liebe Kolleg\*innen,*

*der Frühling bringt frischen Wind und tolle neue Kolleg\*innen in die AM RUB.*

*Ein neues Zuteilungsverfahren für Blockpraktika und Praxishospitationen bietet höhere Planungssicherheit. Am 9. April 2025 steht das 5. MFA Online-Forum an, gefolgt von GCP-Seminaren im Mai und Juni. Nutzen Sie auch unsere KWWL-Seminare und Schulungen, wie das Train the Trainer Mentoring am 7. Mai 2025.*

*Das HAFO.NRW-Netztreffen bot inspirierende Diskussionen zu “Positive Health” und Partizipation. Beim Lehrpraxen-Treffen in OWL wurden innovative Projekte wie DiGA4Aged und PAAM vorgestellt. Das Projekt PAAM untersucht die Integration von Physician Assistants in hausärztliche Praxen, um Engpässe zu kompensieren.*

*Neben dem obligatorischen DEGAM-Kongress vom 01.-03.10.2025 in Hannover findet vom 22.-24.09.2025 in Hamburg der 24. Deutsche Kongress für Versorgungsforschung statt, wo ich diesmal als Kongresspräsident fungiere. Ich würde mich sehr freuen, möglichst viele Teilnehmende vor Ort begrüßen zu können.*

*Zu allen Aspekten finden Sie ausführliche Informationen im aktuellen Newsletter.*

*Glück auf und herzliche Grüße aus Bochum, Ihr*

**Horst Christian Vollmar**

# AM RUB News

*Wir fördern Allgemeinmedizin!*



## Termine Lehre

04.06.2025 3. RheinRuhrRegion-Fortbildung inkl. Lehrpraxen-Treffen  
16:00 bis 18:30 Uhr, Online  
(Anmeldung: [hier](#))

09.07.2025 Blockpraktikums-Schulung  
15:00 bis 16:30 Uhr, Online

03.09.2025 Lehrpraxen-Treffen  
14:30 bis 16:30 Uhr, Campus Bochum/  
Online (hybrid)

03.09.2025 PJ-Praxen-Treffen  
16:30 bis 17:30 Uhr, Campus Bochum/  
Online (hybrid)

03.09.2025 Lehrpraxen-Treffen  
15:00 bis 16:30 Uhr, Campus Minden

03.09.2025 Blockpraktikums-Schulung  
16:30 bis 18:00 Uhr, Campus Minden

17.09.2025 4. RheinRuhrRegion-Fortbildung inkl. Lehrpraxen-Treffen  
16:00 bis 18:30 Uhr, Online  
(Anmeldung: [hier](#))

Anmeldung und Information unter:  
[allgemeinmedizin@rub.de](mailto:allgemeinmedizin@rub.de)

## Termine HAFO.NRW

09.04.2025 5. MFA Online-Forum  
15:30 bis 17:30 Uhr, Zoom

07.05.2025 Live-online Seminar Good-Clinical Practice Grundkurs für MFA und Hausärzt\*innen, 14:30 bis 16:30 Uhr, Zoom

25.06.2025 Live-online Seminar Good-Clinical Practice Aufbaukurs für Hausärzt\*innen, 14:00 bis 17:30 Uhr, Zoom

Anmeldung unter:  
[hafo-allgemeinmedizin@rub.de](mailto:hafo-allgemeinmedizin@rub.de)  
Weitere Infos unter: [www.hafo.nrw](http://www.hafo.nrw)

## Zuteilungsverfahren für Platzvergabe der Blockpraktika und Praxishospitationen weiterentwickelt – neues Zuteilungsverfahren zieht positive Effekte nach sich

Die Lehradministratorinnen der Abteilung für Allgemeinmedizin der Ruhr-Universität Bochum, kurz: AM RUB, haben das Zuteilungsverfahren für die Vergabe von Plätzen an den Lehrpraxen für Blockpraktika und Praxishospitationen mit dem Wintersemester 2024/2025 auf neue, effektivere Beine gestellt. Ergebnisse sind eine höhere Planungssicherheit sowie eine organisatorisch effizientere Zuteilung im Gegensatz zur vorher durchgeführten Verfahrensweise.

So wurden in einem ersten Schritt der Großraum Ruhrgebiet – hier eine Achse zwischen den Städten Dortmund und Duisburg – und die Region OWL als Kernbereiche festgelegt. Innerhalb dieser Kernbereiche stehen den Studierenden Lehrpraxen nur über das entsprechende Zuteilungsverfahren mit der Möglichkeit zur Nennung von drei Prioritätsangaben und der Nennung von Ortsangaben zur Verfügung. Die Kernbereiche werden aufgrund des limitierten Zugangs zu den Lehrpraxen auch „rote Bereiche“ genannt. An alle weiteren Lehrpraxen außerhalb dieser Kernbereiche, die sich über das gesamte Bundesgebiet erstrecken, können die Studierenden selbstständig herantreten und eine Vereinbarung über die Absolvierung des Blockpraktikums oder der Praxishospitation treffen. Für die Region OWL wird für den nächsten Durchlauf des Zuteilungsverfahrens in Teilbereichen überprüft, ob dort ebenso eine Direktabsprache mit den Praxen zum beiderseitigen Vorteil umzusetzen ist.

Die Vorteile, das Zuteilungsverfahren in dieser Art zu strukturieren, liegen für die Lehradministratorinnen der AM RUB auf der Hand und wurden in den ersten Durchläufen von Zuteilungsverfahren sichtbar: Wurden vor der Neustrukturierung des Verfahrens auch diejenigen Studierenden erst nach Ende des Zuteilungsverfahrens und damit kurzfristig vor Beginn des Praktikums bzw. der Hospitation über den positiven oder negativen Ausgang ihrer Praxiswahl informiert, haben diese Studierenden und die jeweiligen Praxen nun eine höhere Planungssicherheit, da entsprechende Plätze außerhalb der Kernbereiche vor der Zuteilung vergeben werden können.

Der aktuelle Durchlauf für die Praxishospitation zeigt, dass die Studierenden einerseits die eigenverantwortliche Praxiswahl gut

# AM RUB News

*Wir fördern Allgemeinmedizin!*



annehmen (153 von insg. 317 Studierenden) und dadurch andererseits das Zuteilungsverfahren für die Studierenden innerhalb der „roten Bereiche“ mit der Zuteilung zu einer von ihnen gewählten Priorität zufriedenstellend verläuft – 164 von insg. 317 Studierenden haben diese Möglichkeit gewählt, hiervon haben 99 Studierende einen Hospitationsplatz innerhalb ihrer drei Prioritätsangaben erhalten können.

Planungssicherheit sowohl auf Seiten der Lehrpraxen als auch auf Seiten der Studierenden sowie eine effizientere Zuteilung kennzeichnen das neue Zuteilungsverfahren für die Platzvergabe für die Blockpraktika und die Praxishospitationen der AM RUB. Die Lehrkoordinatorinnen konnten mit der Neuorganisation des Zuteilungsverfahrens für Blockpraktika und Praxishospitationen der AM RUB einen wiederkehrenden Prozess für alle Beteiligten optimieren.

*Dominik Koch*

## Rückblick auf das diesjährige Lehrpraxen-Treffen in OWL

Am 19. Februar 2025 bot sich eine Gelegenheit für die Lehrpraxen in OWL zum Austausch und neue Projekte kennenzulernen. Zu den Highlights gehörte die Vorstellung der neu hinzugewonnenen Lehrpraxen, sowie der Rückblick auf das Blockpraktikum Plus, welches sich als äußerst erfolgreich erwiesen hatte. Im Rahmen des Treffens wurden zudem die spannenden Projekte PAAM (Physician Assistants meet Allgemeinmedizin) und DiGA4Aged (Digitale Gesundheitsanwendungen für ältere Menschen) vorgestellt. Diese Projekte zielen darauf ab, die medizinische Versorgung und das Management von Patient\*innen durch den Einsatz moderner Technologien zu verbessern. Es wurde auch ein Aufruf für Juror\*innen zur Landärzt\*innenquote gestartet. Ihre Expertise und ihr Engagement sind gefragt, um die

Auswahl der zukünftigen Landärzt\*innen zu unterstützen und somit die medizinische Versorgung in ländlichen Gebieten zu sichern. Des Weiteren wurde das Sommerfest in OWL angekündigt, am 25.06.2025 wird es eine gute Gelegenheit sein, in entspannter Atmosphäre mit Studierenden und anderen Hausarztpraxen zusammenzukommen. Im Anschluss an das Lehrpraxen-Treffen fand eine



Schulung zum Blockpraktikum statt.

Alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung mit inspirierendem Austausch!

*Esther Schunke-Theine*

## HAFO.NRW: GCP-Kurs und Netztreffen begeistern – Rekordbeteiligung und praxisnahe Inhalte

**GCP-Aufbaukurs: Praxisnah und bedarfsorientiert**  
Der neue GCP-Aufbaukurs von HAFO.NRW überzeugte mit einem innovativen Konzept, das speziell auf die Bedarfe von Hausarztpraxen zugeschnitten ist. Mit einer Mischung aus noch mehr interaktiven Selbstlernmodulen mit praxisnahen Beispielen sowie der Möglichkeit zur Online-Teilnahme bot das Format maximale Flexibilität und Relevanz. Die praxisnahen Beispiele aus der hausärztlichen Versorgung wurden durch die Teilnehmenden besonders gelobt

# AM RUB News

Wir fördern Allgemeinmedizin!



und haben gezeigt, wie Forschung und Alltag eng miteinander verknüpft werden können. „Der Kurs hat mir gezeigt, wie ich Forschung in meiner Praxis mitgestalten kann, ohne den Fokus auf die Patientenversorgung zu verlieren“, resümierte eine Teilnehmerin begeistert.

Insgesamt konnten bisher 51 Hausärztinnen und Hausärzte sowie 68 Medizinische Fachangestellte (MFA) auf die aktive Mitarbeit in Forschungsprojekten vorbereitet werden. Besonders erfreulich: 23 Hausärztinnen und Hausärzte erhielten im Rahmen des Kurses das Prüferzertifikat und sind nun qualifiziert, an Studien nach dem Arzneimittelgesetz mitzuwirken.

Unser herzlicher Dank gilt dem Koordinierungszentrum für Klinische Studien (KKS) Düsseldorf, das uns von Beginn an bei der Konzeption und Durchführung der Kurse unterstützt.



FORSCHUNG IN DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS.  
Versorgungsnah. Qualifiziert. Im Team.

## Netztreffen: Rekordbeteiligung und inspirierende Diskussionen

Das HAFO.NRW-Netztreffen am 12. Februar 2025 war ein voller Erfolg – mit rund 100 Teilnehmenden wurde ein neuer Rekord aufgestellt. Die Vorträge zu den Themen „Positive Health“ (Prof. Achim Mortsiefer, Universität Witten/Herdecke) und „Partizipation in der allgemeinmedizinischen Forschung“ (Susanne Kersten, Universität Witten/Herdecke) stießen auf großes Interesse und boten reichlich Stoff für angelegte Diskussionen.

Mit der Frage „Was bringt Ihre Augen zum Leuchten?“ startete Prof. Mortsiefer seine Einführung in einen neuen Ansatz der Gesundheitsförderung in der Primärversorgung. Besonders spannend waren die zahlreichen Beispiele aus der Praxis, die den Transfer des Positive-Health-Konzepts in den hausärztlichen Alltag illustrierten. Die Teilnehmenden diskutierten anschließend, wie das Positive-Health-Modell in der

Hausarztpraxis umgesetzt und so die Resilienz von Patientinnen und Patienten gestärkt werden kann. „Die Diskussionen waren unglaublich inspirierend – ich nehme viele Ideen mit, die ich direkt in meiner Praxis ausprobieren möchte“, berichtete ein Teilnehmer.



In ihrem Vortrag zur Partizipation erläuterte Frau Kersten eindrücklich, wie wichtig die Perspektiven von Patient\*innen, Hausarzt\*innen und MFAs für die allgemeinmedizinische Forschung sind und wie durch ihre aktive Beteiligung relevante Forschungsergebnisse entstehen können. Besonderer Schwerpunkt lag dabei auf der Bedeutung von Patientenbeiräten, dem MFA-Online-Forum und der daraus entstandenen WiSBAH-Studie, die die Arbeitsbelastung von MFAs in Hausarztpraxen untersucht. „Wenn viele unterschiedliche Personen beteiligt sind, wird weniger Falsches passieren“ sagte ein Hausarzt abschließend.

**Fazit:** Veranstaltungen, die Lust auf mehr machen. Der Erfolg dieser beiden Veranstaltungen zeigt: Die Verknüpfung von Theorie und Praxis, die Flexibilität der Teilnahmeformate und die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen, sind der Schlüssel zu einer nachhaltigen Qualifizierung und Motivation. Ob durch praxisnahe Kurse und lebendige Netztreffen – die Begeisterung der Teilnehmenden ist spürbar und weckt Vorfreude auf zukünftige Veranstaltungen.

Seien Sie auch beim nächsten Mal dabei und gestalten Sie die Zukunft der hausärztlichen Forschung aktiv mit!

Sabine Weißbach

# AM RUB News

Wir fördern Allgemeinmedizin!



## Physician Assistants in die hausärztlichen Praxen!

Die hausärztliche Versorgung steht vor großen Herausforderungen. Zum einen steigt der Anteil älterer Menschen und damit der Bedarf an medizinischer Betreuung, zum anderen gibt es insbesondere in ländlichen und strukturschwachen Regionen vergleichsweise wenig hausärztliche Praxen. Neue Versorgungsformen sind notwendig, um auch weiterhin flächendeckend qualitativ hochwertige ärztliche Leistungen sicherzustellen.

Das Projektteam von PAAM (Physician Assistants meet Allgemeinmedizin) knüpft daran an und möchte in einer Studie prüfen, ob studierte Physician Assistants (PA) ärztliche Aufgaben übernehmen und so einen Teil des Engpasses in der hausärztlichen Versorgung kompensieren können. Dazu sollen an PAs ärztliche Aufgaben delegiert werden, die deutlich oberhalb des etablierten qualifizierten Tätigkeitsspektrums von anderen Gesundheitsfachberufen (wie Medizinischen Fachangestellten) liegen, beispielsweise eine Impfberatung und -durchführung oder die Erstuntersuchung bei einem grippalen Infekt.

An der Studie sollen 24 hausärztliche Praxen teilnehmen, denen als Interventionspraxen PAs zugeteilt wird. Der oder die PA und das Praxisteam werden über den gesamten Studienzeitraum hinweg in Coachings, Workshops sowie Online-Seminaren für die neue Arbeitsteilung geschult und begleitet. Nach 18 Monaten wird geprüft, ob der Einsatz der PAs im Vergleich zu 28 Kontrollpraxen einen Nutzen brachte. Dazu wird eine Vielzahl von Parametern verglichen, beispielsweise die Rate der Notaufnahmen, die Patient\*innenzufriedenheit, die Anzahl von versorgten Patient\*innen oder auch die Wochenarbeitszeiten der Hausärzt\*innen. Das Projekt wird für 45 Monate mit insgesamt ca. 6,7 Millionen Euro durch den Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses gefördert.

Im Erfolgsfall zeigt die neue Versorgungsform, wie etablierte Aufgabenteilungen und Rollenverständnisse durch die Integration von PAs in Richtung interprofessioneller und kooperativer Teampraxen umgestaltet werden können. Langfristig könnte dies ein Baustein sein, um den Bedarf an ärztlicher Versorgung, insbesondere in schwächer versorgten Regionen, zu sichern.

Vorteile Interventionspraxis	Vorteile Kontrollpraxis
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spürbarer <b>Zuschuss zum PA-Gehalt</b> (bei Vollzeitstellung: voraussichtlich 2.000 Euro mtl.)</li> <li>• Begleitendes <b>Coaching</b> (Organisationsentw., Teambuilding, Abrechnung, etc.)</li> <li>• <b>Erfahrungsaustausch</b> mit PA-Hausarzt-Tandems, die bereits zusammenarbeiten</li> <li>• <b>Mehr Zeit</b> für genuin ärztliche Tätigkeiten und/oder für Ausweitung extrabudgetärer Leistungen</li> <li>• Honorar für eine <b>Praxis-MFA: 75 € mtl. über 18 Monate</b></li> <li>• Teil eines <b>Pionierteams</b> und aktiver Beitrag zur Weiterentwicklung künftiger hausärztlicher Teampraxen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontrollpraxis verpflichtet sich, während der 18-monatigen Phase des Einsatzes der PAs in den Interventionspraxen <b>keinen PA</b> anzustellen</li> <li>• Nach der 2-jährigen Projektphase (ab 01.07.2027) Unterstützung der Praxisinhaber*in bei Suche, Einstellung und Einarbeitung eines PA in der Praxis</li> <li>• <b>Aufwandsentschädigung</b> in Höhe von insgesamt <b>1.800 Euro</b></li> <li>• Honorar für eine <b>Praxis-MFA: 75 € mtl. über 18 Monate</b></li> <li>• Auch als Kontrollpraxis aktiver Beitrag zur Weiterentwicklung künftiger hausärztlicher Teampraxen</li> </ul>

# AM RUB News

Wir fördern Allgemeinmedizin!



Die Rekrutierung hausärztlicher Praxen in Westfalen-Lippe und Schleswig-Holstein läuft aktuell noch. Sollten Sie Teil des Projekts werden wollen, melden Sie sich gerne bei den Projektmitarbeiterinnen **Anastasia Suslow** und **Corinna Schaffert** unter :

[paam-allgemeinmedizin@rub.de](mailto:paam-allgemeinmedizin@rub.de) oder 0234-32-17948 bzw. 0234-32-27867.

Sie können sich auch direkt über die Projekthomepage unverbindlich registrieren:

<https://www.ifam-essen.de/forschen/paam/>



Anastasia Suslow

## Publikationen

Gehrke-Beck S, Sonntag U, Schubert T, Madzharov M, **Huenges B**: Student supervision by trainee doctors in GP teaching practices: Win-win situation or additional burden? An interview study on current practices and acceptance. *GMS Journal for Medical Education* (2024).

Boekholt M, Nikelski A, Schumacher-Schoenert F, Kracht F, **Vollmar HC**, Hoffmann W, Kreisel S, Thyrian JR: Supporting older people with cognitive impairment during and after hospital stays with Intersectoral Care Management [intersec-CM] – results of a randomized clinical trial. *Age and ageing* (2025)

**Suslow A, Schlößler K, Chikhradze N, Lauer R, Vollmar HC, Otte IC**, u. a.: „Es muss laufen“ – Medizinische Fachangestellte und ihre Erfahrungen im Impfmanagement während der Covid-19-Pandemie. *Das Gesundheitswesen* (2025)

**Molitor V, Busse TS, Giehl C, Lauer R, Otte I, Vollmar HC, Thürmann P, Holle B, Palm R**: Educational interventions to improve knowledge of delirium among nursing home staff – a realist review. *BMC Geriatrics* (2024)

**Hegerath, FM; Chikhradze, NC; Vollmar, HC; Otte, IC**: Empowerment von Angehörigen von Menschen mit Demenz. In: Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (Hg.), Deutsche Alzheimer Gesellschaft (Hg.): *Angehörige von Menschen mit Demenz. Forschungsergebnisse und Perspektiven* (2025), Beltz Juventa, 69469 Weinheim, ISBN: 9783779980360, S. 116-126.

**Berding, T; Hegerath, FM; Otte, IC; Vollmar, HC** : Medizinische Unterstützung von Angehörigen. In: Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (Hg.), Deutsche Alzheimer Gesellschaft (Hg.): *Angehörige von Menschen mit Demenz. Forschungsergebnisse und Perspektiven* (2025), Beltz Juventa, 69469 Weinheim, ISBN: 9783779980360, S. 279-283.

**Suslow, A; Busse, TS; Vollmar, HC; Otte, IC**: Begleitung und Unterstützung für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz in der letzten Lebensphase. In: Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (Hg.), Deutsche Alzheimer Gesellschaft (Hg.): *Angehörige von Menschen mit Demenz. Forschungsergebnisse und Perspektiven* (2025), Beltz Juventa, 69469 Weinheim, ISBN: 9783779980360, S. 314-325.

Wir fördern Allgemeinmedizin!

Falls Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich abmelden unter: [annika.kappnagel@rub.de](mailto:annika.kappnagel@rub.de)

# Aufrufe in eigener Sache

Hausärztliche Fortbildung  
für universitäre  
Lehrpraxen



## NEU: Hausärztliche Fortbildung für universitäre Lehrpraxen der RheinRuhrRegion

Unsere hausärztlichen Fortbildungen für universitäre Lehrpraxen werden auf die RheinRuhrRegion ausgeweitet!

Das neue Online-Fortbildungsangebot bietet von erfahrenen Hausärztinnen und Hausärzten aufbereitete, evidenzbasierte, pharmaneutrale und für unseren Praxisalltag relevante Themen.

An vier Terminen im Jahr können Sie als Lehrarzt/Lehrärztin der vier Universitäten Bochum, Düsseldorf, Essen und Witten bequem von der Praxis oder von zuhause aus im interaktiven Austausch mit lehrenden Kolleg\*innen Ihre CME- (und DMP-)Punkte erwerben.

**Am Ende der Online-Fortbildung gibt es noch Gelegenheit, sich in eigenen Online-Räumen als Standort im vertrauten Kreis zu besprechen.**

Mi, 29.01.2025, 16:00-18:30 Uhr

Rauchstopp und Tabakentwöhnung - Beratungsmethoden und motivierende Gesprächsführung

Mi, 05.03.2025, 16:00-18:30 Uhr

Aktuelle Leitlinien im Diskurs: Die „living guideline“ Demenz - Was bringt das Januar-Update und wo gibt es Dissens?

Mi, 04.06.2025, 16:00-18:30 Uhr

Deprescribing in der hausärztlichen Praxis

Mi, 17.09.2025, 16:00-18:30 Uhr

„Treat Risk, not Risk Factors“ - Evidenzbasierung, kühler Kopf und Patientenorientierung in der kardiovaskulären Prävention

**Dritter Termin:** Mi, 04.06.2025, 16:00-18:30 Uhr

**Deprescribing in der hausärztlichen Praxis**

Medikamente absetzen - aber wie?

Wir alle lernen wann wir Medikamente ansetzen, aber das Absetzen einer Medikation ist oft viel schwieriger. Vor allem ältere Patient\*innen, die an mehreren Erkrankungen leiden, nehmen häufig fünf oder mehr Medikamente täglich ein, was als Polypharmazie bezeichnet wird. Diese Situation kann zu erheblichen Risiken führen, darunter Gedächtnisstörungen, Stürze und häufigere Krankenhausaufenthalte.

Trotz zunehmender Evidenz, dass insbesondere ältere Menschen mit Polypharmazie von einer Reduzierung der Medikamentenzahl (Deprescribing) profitieren können, gibt es bislang wenige Studien zu klinischen Ergebnissen und geeigneten Absetzstrategien.

In diesem Workshop werden Herausforderungen auf Seiten der Ärzt\*innen und Patient\*innen sowie wissenschaftlichen Grundlagen besprochen.

Um den Übertrag in die hausärztliche Praxis zu schaffen, werden zudem spezifische Tipps und Strategien zum Absetzen von Medikamenten (Deprescribing) vorgestellt und gemeinsam erörtert.

Eine Anmeldung zum Online-Seminar ist erforderlich; Sie erhalten danach per E-Mail den Zoom-Link zur Veranstaltung: <https://pretix.eu/RhRS/zmphr-3/>

# Aufrufe in eigener Sache



## Einladung HAFO.NRW

### 5. MFA Online-Forum

**Mittwoch, 09. April 2025, 15:30-17:30 Uhr**

Liebe Medizinische Fachangestellte,

wir laden Sie herzlich zur nächsten Online-Veranstaltung zum Thema

#### **Adipositas permagna und Ernährung in der Hausarztpraxis ein!**

Wie gewohnt gibt es wieder praxisnahe und informative Beiträge. Der einführende Vortrag von Prof. Dr. med. Till Hasenberg bietet einen fundierten Einstieg in die Thematik. Ergänzend gibt es wissenschaftliche Einblicke zu Ozempic und Ernährungsformen, sowie eine Vorstellung einer wissenschaftlichen Studie zur hausärztlichen Versorgung von Menschen mit morbidem Adipositas in Praxisteams. Außerdem gibt es einen informativen Teil zur Weiterbildung „Ernährungsmedizin für MFA“ durch Prof. Dr. med. Bernhard Hemming. Interaktive Breakout-Sessions und ein gemeinsamer Austausch runden das Programm ab.

Für eine bessere Planung und die Versendung des Zoom-Links für die Veranstaltung melden Sie sich bitte über [hafo-allgemeinmedizin@ruhr-uni-bochum](mailto:hafo-allgemeinmedizin@ruhr-uni-bochum) oder Fax.Nr. 0234-32-07705 an.

Wir freuen uns schon sehr auf Ihre Teilnahme!

Herzliche Grüße,

Sabine Weißbach für das HAFO.NRW-Team





# Aufrufe in eigener Sache



HAFO. NRW · AM-RUB · Universitätsstr. 150 · 44801 Bochum

**Team HAFO.NRW**  
Medizinische Fakultät

**Abteilung für Allgemeinmedizin**  
Ruhr-Universität Bochum  
Universitätsstr. 150, 44801 Bochum  
Tel.: +49 (0)234 32-27061  
Fax: +49 (0)234 32-07705  
hafo-allgemeinmedizin@rub.de  
www.amrub.de

26. Februar 2025

## Liebe HAFO.NRW-Praxisteam,

**HAFO.NRW** bietet weitere kostenfreie Good Clinical Practice (GCP) - Kurse an!

Ein GCP-Kurs qualifiziert Sie für die Durchführung von Arzneimittelgesetz-Studien (AMG).

### Vorteile:

- 😊 Vollständige Kostenübernahme durch **HAFO.NRW** für Praxisteam (Arzt/Ärztin und MFA)
- 😊 inhaltlich auf die Allgemeinmedizin zugeschnittene Kurse
- 😊 zusätzliche Aufwandsentschädigung von 250€ (MFA) bzw. 350€ (Ärzt\*innen) für Ihre Teilnahme
- 😊 E-Learning zeitlich flexibel
- 😊 Teilnahme örtlich flexibel über Computer/Tablet/Smartphone

### GCP-Grundkurs für MFA und Ärztinnen und Ärzte

- E-Learning: 6 Module (à ca. 45 Minuten, vor Live-Online-Kurs zu bearbeiten)
- Live-Online-Kurs: **Mittwoch, 07.05.2024, 14:30 – 16:30 Uhr**

### Save the date/weitere Termine:

#### GCP-Aufbaukurs nur für Ärztinnen und Ärzte:

- E-Learning: 3 Module (à ca. 45 Minuten, vor Live-Online-Kurs zu bearbeiten)
- Live-Online-Kurs: **Mittwoch, 25.06.2025, 14:00 – 17.30 Uhr**

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

- Anmeldung per Mail ([hafo-allgemeinmedizin@rub.de](mailto:hafo-allgemeinmedizin@rub.de))
- Oder per Fax (Fax.-Nr. 0234-32-07705)

Sie sind Arzt/Ärztin und möchten/können nur an einem der beiden erforderlichen Kurse teilnehmen?

- Für ein vollständiges Zertifikat sind beide Kurse notwendig. Grundsätzlich können die Kurse zeitlich getrennt absolviert werden. **Bitte sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gern!**

Sie interessieren sich für den Kurs, haben aber zu den genannten Terminen keine Zeit?

- Weitere Termine folgen und werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Herzliche Grüße,

  
Kathrin Schlößler

  
Prof. Dr. med. Horst Christian Vollmar

## Aufrufe befreundeter Institute

### Was zählt?

#### Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Rahmenbedingungen des deutschen Gesundheitswesens verbessern sich nicht. Immer mehr Dokumentationspflichten, Nachweise, Abfragen, immer weniger Zeit für Medizin, Kontrollwut und ausufernde Bürokratie. Aber unabhängig von den Rahmenbedingungen leben und arbeiten wir oft in einer Blase, ohne die Regeln, die in einer anderen Blase herrschen, zu verstehen. Wir möchten dieses Unwissen durchbrechen, wir wollen auch besser sein, deswegen haben wir uns entschlossen, die Schnittstelle einer chirurgischen Universitätsklinik und des niedergelassenen Sektors systematisch und objektiv zu betrachten.

Braucht ein niedergelassene/r Ärzt\*in überhaupt eine Universitätsklinik mit ihrer komplizierten Struktur und unübersichtlichen Vorgängen? Oder ist ein kleiner Grund- und Regelversorger an der Ecke doch eher der/die gewünschte Partner\*in? Was erwarten Sie von einer Universitätsklinik? Eine/n direkten Ansprechpartner\*in oder eine Hotline 24/7? Möchten Sie lieber die Diagnostik selber steuern und uns nur den chirurgischen Teil abgeben, oder möchten Sie, dass wir eher die gesamte Behandlung inkl. Logistik übernehmen? Möchten Sie uns mit der Koordination der Nachsorge beauftragen, oder möchten Sie es lieber in der Hand behalten? Wie wichtig sind Ihnen Zertifikate, Präsenz in den sozialen Medien, Fortbildungsangebote in Präsenz / online?

Es sind viele Fragen und viele Themen, wir möchten Ihre Sichtweise erfahren, nicht unsere Projektionen. Im ersten Teil möchten wir ca. 10 Kolleginnen und Kollegen finden, die bereit wären, mit unserer Doktorandin offen über ihre Wahrnehmung dieser Schnittstelle, ihre Prioritäten, ihre do's und don'ts zu reden. Anhand dieser Interviews entsteht ein Fragebogen, der an alle niedergelassenen Kollegen in unserem Einzugsgebiet verschickt wird. Wir hoffen, so besser zu werden und besser auf Ihre Bedürfnisse und Wünsche reagieren zu können.

Damit wir ein möglich realistisches Bild erhalten, haben wir das damit verbundene Promotionsvorhaben an eine nicht an unserer Klinik tätige Kollegin, Fr. Christina Rölfing vergeben. Auch das Promotionsverfahren selbst wird nicht in Bochum, sondern an der Universität Magdeburg durchgeführt. So hoffen wir auf Ihre maximale Offenheit.

Wir bitten um Ihre Unterstützung und suchen diejenigen Kolleginnen und Kollegen, die bereit wären von der Promovendin interviewt zu werden, ferner bitten wir um positive Werbung für die Umfrage. Wir bitten um Ihre Rückmeldung an [Pawel.Mroczkowski@knappschaft-kliniken.de](mailto:Pawel.Mroczkowski@knappschaft-kliniken.de) oder [christina.roelfing@gmx.de](mailto:christina.roelfing@gmx.de).

#### Vielen Dank für Ihre Hilfe

#### Ansprechpartner\*innen:

Prof. Dr. med. Pawel Mroczkowski  
Projektleitung  
Stellv. Direktor der Chirurgischen Univers

Christina Rölfing  
Doktorandin

## Aufrufe befreundeter Institute

### Sehr geehrte Hausärztinnen und Hausärzte,

im Rahmen des Forschungsprojekts „DeliA - Delir in Altenpflegeeinrichtungen“ wurde an der Universität Oldenburg das zum Thema passende e-Learning für (Haus-) Ärzt:innen und Pflegefachpersonen entwickelt.

Das kostenlose e-Learning ist unter folgendem Link abrufbar: <http://www.elearning.delia.info>

Wir würden uns freuen, wenn Sie an unserem e-Learning teilnehmen und den Link an Ihre Kolleginnen und Kollegen weiterleiten würden. Helfen Sie mit, die Versorgung von Menschen mit Delir im Altenheim zu optimieren.

Sollten Sie Interesse an gedruckten Informationen (Flyer & Plakate) haben, können Sie sich, genau wie bei auftretenden Fragen, gerne und jederzeit unter [delia@uni-oldenburg.de](mailto:delia@uni-oldenburg.de) mit uns in Verbindung setzen.

Wir bedanken uns herzlich für die Teilnahme und wünschen gleichzeitig viel Spaß an unserem e-Learning!

**Viele Grüße**

**Ihr Team DeliA**

Das Projekt DeliA „Delir in Altenpflegeeinrichtungen“ ist ein vom Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses gefördertes wissenschaftliches Projekt. Das Ziel ist die Erforschung bestehender Wissenslücken und die Sensibilisierung zum Thema Delir in vollstationären Altenpflegeeinrichtungen. Beteiligt an insgesamt fünf Teilprojekten ist das Deutsche Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen, die Universität Witten/Herdecke, die Abteilung für Allgemeinmedizin der Ruhr-Universität Bochum, sowie die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Die Konsortialführung liegt bei der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.



### DiGePrax



**Auswirkungen digitaler Technologien im Gesundheitswesen auf die Berufspraxis von Ärzt\*innen.**

**Eine qualitative Studie**

Bildcredit: Megan\_Rexazin\_Conde auf Pixabay

Liebes Praxis-Team,

in unserer qualitativen Studie DiGePrax untersuchen wir die Auswirkungen von Telemedizin auf das professionelle Selbstverständnis und die ärztliche Berufspraxis.

- Sie setzen in Ihrer Praxis digitale Technologien wie die Videosprechstunde ein?
- Sie möchten gern zu wissenschaftlichen Erkenntnissen über die Umsetzung von Telemedizin und die Auswirkung auf die ärztliche Berufspraxis beitragen?

Dann laden wir Sie herzlich zur Teilnahme an unserer Studie ein!

#### Zur Teilnahme:

- Einmaliger Termin: Beobachtung einer Videosprechstunde mit anschließendem Kurz-Interview
- Optional: Bereitschaft, Bildaufnahmen oder handgefertigte Skizzen von den genutzten Geräten sowie vom Setting bzw. Umfeld der Videosprechstunde erstellen zu lassen
- Datenschutz und Ethik: Informiertes Einverständnis / anonymisierte Datenverarbeitung / kein Rückschluss auf Ihre Praxis möglich; positives Ethikvotum der Hochschule Bochum

#### Ansprechpartnerinnen:

Prof. Dr. Dr. Saskia Jünger  
Saskia.Juenger@hs-bochum.de  
0234 77727-720

Sabrina Schwalbe  
Sabrina.Schwalbe@hs-bochum.de  
0234 77727-608

Hochschule Bochum (ehemals Hochschule für Gesundheit)  
Standort Gesundheitscampus  
Gesundheitscampus 6-8  
44801 Bochum